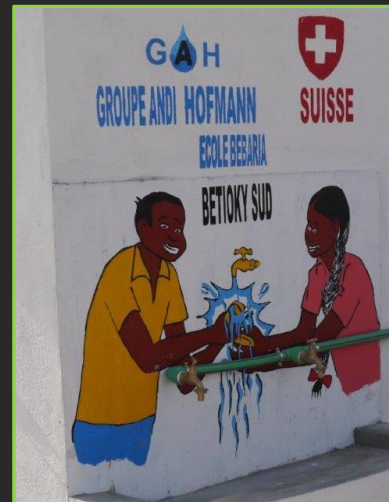


WASSER



Wie wir
Menschen in
MADAGASKAR
helfen ihren
Durst zu löschen



Manahoana - Grüezi

3'000 Franken hier – einheimisches Know-how der NGO Taratra dort – und ein Dorf im heissen Süden Madagaskars hat sauberes Trinkwasser.

Danke, dass Sie sich für unsere Projekte in Madagaskar interessieren. Mein Name ist Andi Hofmann. Ich beschaffe hier in der Schweiz seit 2006 finanzielle Mittel, mit denen den Menschen in Madagaskar zu sauberem Trinkwasser verholfen wird, was Grundlage für alle weiteren Entwicklungen ist.



GAH Ziele und Wirkungen:

GAH heisst «Groupe Andi Hofmann» und umfasst Personen, welche zu diesem Zweck etwas gespendet haben. Hier das Wichtigste über diese Projekte:

- GAH unterstützt die Initiativen der Bevölkerung zur Verbesserung ihrer Lebensbedingungen durch Versorgung mit sauberem Trinkwasser.
- GAH verstärkt alle damit in Zusammenhang stehenden Bestrebungen:
 - Verbesserung der Hygiene (Händewaschen, Latrinenbau, Reduktion der Krankheitsfälle).
 - Weiterentwicklung des Anbaus von Grundnahrungsmitteln, Gemüse und Früchten.
 - Wiederaufforstung durch Anpflanzen von Bäumen (Fr. 2.- pro Baum).
- Schutz der Umwelt durch sinnvolle Abfallbewirtschaftung.
- Einsatz von Energiesparöfen und Solar-kochern zur Reduktion des CO₂-Ausstosses.

Arbeitsweise und Grundsätze:

GAH finanziert Projekte der Bevölkerung via Taratra, eine madagassische Nichtregierungsorganisation. Ich arbeite dabei eng mit dem Landeskoordinator Arsène Raveloson und dem Team in der Zone Betsioky zusammen. Weil ich sie seit Jahren kenne, bürgere ich für deren Integrität, Kompetenz und korrekte Arbeit. Die Einwohner entscheiden selber, ob sie einen Brunnen bauen und weitere Projekte anpacken wollen. Unser Partner Taratra gibt Anstösse und unterstützt Meinungsbildung und Entscheide.



Sämtliche Spendengelder gehen direkt nach Madagaskar. Verwaltungskosten hier in der Schweiz werden von mir persönlich übernommen. Ich selber reise regelmässig in unser Einsatzgebiet und besuche zusammen mit dem Team von Taratra die Dörfer, welche Projekte realisiert haben. Für Interessierte besteht die Möglichkeit mich auf solchen Reisen zu begleiten.

Die Projekte:

Basis all unserer Bestrebungen ist und bleibt der handbetriebene Trinkwasserbrunnen: Bau eines Schachtes (Handarbeit), welcher bis ins Grundwasser hinunterreicht und Installation einer einfachen Vorrichtung, welche mittels einer Kurbel das Wasser hinaufbefördert. Alles wird im Süden selber aus Recyclingmaterial gefertigt.

Voraussetzung für ein Brunnenprojekt ist immer die Bildung eines Komitees, das für den Brunnen und alle begleitenden Massnahmen verantwortlich ist.

Grössere Dorfgemeinschaften haben sich mit unserer Unterstützung zu sogenannten „villages écologiques“ entwickelt. Dank Solarpumpen werden dort Reservoirs gefüllt, und Wasserleitungen führen zu verschiedenen Zapfstellen im Dorf.

In Bebaria entsteht ein Schulungszentrum für Gemüseanbau. Dort lernen die Leute, wie sie dank der Brunnen Gemüsegärten erstellen und besser bewirtschaften können.

Mehrere Dörfer sind an der Umsetzung der Vision 20/22 beteiligt. Das Projekt zielt auf eine Erweiterung der Perspektiven und soll die Bevölkerung noch stärker sensibilisieren für sorgfältigen Umgang mit Ressourcen und Umweltfragen. Wir regen die Menschen an, etwas längerfristiger zu denken und ihr Schicksal in die eigenen Hände zu nehmen.



Es gibt folgende Möglichkeiten für konkrete Unterstützung:

Spenden bitte auf Konto Nr. 3549-3.255411.3 bei der Zürcher Kantonalbank, 8010 Zürich lautend auf Andreas Hofmann mit Zahlungszweck „Madagaskar“. IBAN CH80 0070 0354 932554113

Ohne speziellen Vermerk setze ich diese Spenden nach Bedarf für eines der aktuellen Projekte ein, d.h. für weitere Brunnen mit Pumpe oder für Massnahmen in einem „village écologique“ oder für Wiederaufforstung.

Übernahme eines ganzen Brunnens. In diesem Fall werden die Spenderinnen oder Spender bei der Einweihung speziell erwähnt und ihre Namen auf dem Brunnen vermerkt. Selbstverständlich würde ich auf Wunsch dafür sorgen, dass ein direkter Kontakt hergestellt oder die Organisation einer Reise dorthin unterstützt wird.

Mischformen aller Art; z.B. könnte eine grössere Familie einen Brunnen ganz übernehmen oder eine Firma ein „village écologique“ finanzieren. Wer speziell Massnahmen zur Wiederaufforstung unterstützen möchte, kann gezielt Fr. 2.- pro Baum einsetzen.

Für Fragen und weitere Informationen stehe ich gerne zur Verfügung. Ich freue mich, wenn sich daraus eine Fortsetzung ergibt.

Andi Hofmann // Seestr. 16 // 8803 Rüschlikon
Tel. 044 721 10 43 // Mobile: 079 334 85 00
andi.hofmann@ffluzern.ch